

>> BUNT!

Kasseler Jugendverbände gegen Rassismus



Eine Veranstaltungsreihe von:



**Kasseler
Jugendring**



Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken



Einleitende Worte

Der Kasseler Jugendring repräsentiert eine große Anzahl an Verbänden in Kassel: Ob kirchliche Jugendarbeit, politische Bildung, Sportangebote oder jugendkulturelle Projekte - unsere Mitgliedsverbände mögen sich in ihren thematischen Ausrichtungen und Schwerpunkten unterscheiden – doch es ist genau diese Vielfalt, die uns als Jugendring so stark sein lässt. Wir spiegeln als Kasseler Jugendring die aktuellen Gesellschaftsstrukturen wieder.

Bei aller Diversität verbindet uns eines in jedem Falle: Unser Engagement für die

Demokratie! Wir alle machen mit unserer Verbandsarbeit Kinder und Jugendliche stark für ein offenes Miteinander und wollen sie für gesellschaftliche Mitverantwortung motivieren.

Die aktuellen Ereignisse in unserer Stadt geben Anlass zur Sorge und zeigen, wie wichtig politische Aufklärung und die Stärkung demokratischer Werte sind:

Das aggressive Auftreten von rechtsradikalen Gruppierungen wie Sturm 18 in der Kasseler Nordstadt ist hier nur ein Anfang.

Die Ermordung des jungen Internetcafébetreibers Halit Yozgat im Jahr 2006

Ausschlussklausel

Ausgeschlossen von allen hier veröffentlichten Veranstaltungen sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser zu verweisen.

vermutlich durch die terroristische Vereinigung Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zeigt in aller Deutlichkeit, welches menschenverachtende Bild die extreme Rechte mit aller Konsequenz und Härte vertritt.

Der Kasseler Jugendring widmet sich seit Jahren kontinuierlich der Aufklärungsarbeit und setzt sich aktiv gegen Erstarken rechtsextremer Strukturen ein. In Zusammenarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren veranstaltet der KJR seit Jahren das politische Straßenfußballturnier „Kick rechts weg“ und engagierte

sich unter anderem an den Planungen der Menschenkette, bei welcher im Dezember 2011 über 3500 TeilnehmerInnen der Opfer rechtsterroristischer Gewalt gedachten.

Mit einer Veranstaltungsreihe, die bereits geleistete Arbeit unterstützt und fortführt, wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam weitere Aufklärungsarbeit leisten. Wir Kasseler Jugendverbände machen uns stark für ein buntes, vielfältiges, tolantes und offenes Kassel!



Stadtrundgang | Auf den Spuren Kasseler Geschichte



Geschichte wird dann anschaulich, wenn es gelingt, sie zu verorten. Dazu findet ein Stadtrundgang auf den Spuren der Geschichte von Arbeiterbewegung und Antifaschismus durch Kassel statt. Die rassistische Ausgrenzung jüdischer Bürger wird ebenso sichtbar wie das Handeln der Arbeiterparteien gegen den aufkommenden Faschismus. Nicht zuletzt die Folgen der faschistischen Kriegspolitik begegnen einem an vielen Stellen der Stadt. Wir wollen erinnern, indem wir dieses öffentlich machen.

Im Anschluss an den Vortrag wird es die Möglichkeit geben, sich miteinander auszutauschen.

Im Anschluss an den Vortrag wird es die Möglichkeit geben, sich miteinander auszutauschen. Referent: Dr. Ulrich Schneider (VVN/BdA)

27. April 2012, 16:30 Uhr

Treffpunkt DGB-Haus Kassel
Spohrstraße 6–8

Kontakt/Anmeldung:

Anmeldungen bis spätestens 15.04.2012 schriftlich
jugendbuero-nordhessen@dgb.de
oder telefonisch (0561) 7209534

Exkursion zur Gedenkstätte Breitenau

Das Gelände des ehemaligen Benediktnerklosters diente ab 1933 zunächst als frühes Konzentrationslager für Regimekritiker_innen aus dem Regierungsbezirks Kassel. Während des Zweiten Weltkrieges richtet die Gestapo ein sogenanntes Arbeitserziehungslager ein, in dem etwa 7000 ausländische und 1300 deutsche Gefangene inhaftiert waren. Unter ihnen befanden sich auch etwa 150 jüdische Verfolgte. Etwa 1800 Gefangene wurden von Breitenau in verschiedene Konzentrationslager deportiert. Gleichzeitig wurde das Hauptgebäude in der gesamten Zeit für die Gottesdienste der Guxhagener Christen genutzt... nur von einer Mauer von den Häftlingen getrennt. Gemeinsam fahren wir mit dem Zug nach Guxhagen. Dort nehmen wir an einer Führung teil, welche die Funktion Breitenaus und das Leben im Lager veranschaulicht. Anschließend werden wir die Möglichkeit haben, uns im Archiv anhand von Gefangenakten einzelne Lebensschicksale nachzuvollziehen. Die Exkursion ist für euch kostenlos.

3. Juni 2012 , 12:45 Uhr

Treffpunkt Hauptbahnhof Kassel

Kontakt/Anmeldung:

Anmeldungen bis zum 21. Mai unter
info@kasselerjugendring.de
oder unter Tel.: (0561) 573998



Straßenfußballturnier Kick rechts weg

Das „Kick rechts weg“ geht in diesem Jahr in die fünfte Runde.

Natürlich geht es beim Straßenfußballturnier in erster Linie um Spaß am Spiel. Für diesen Spaß treten wir gemeinsam an. Ohne Ausgrenzung, Rassismus und Intoleranz. Darum der Titel „Kick rechts weg“. Das Besondere am Straßenfußball ist, dass ohne Schiedsrichter_in gespielt wird. Auf Spielregeln einigen sich die Teams gemeinsam vor Spielbeginn. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit vielen fußballbegeisterten Kids und Jugendlichen ein Statement für Toleranz und Vielfalt zu geben. Das Kick rechts weg ist daher mehr als nur ein Fußballturnier: Alle Teams sind im Vorfeld aufgefordert, das Event mit eigenen Beiträgen zum Thema zu bereichern. Dies können Aktionsformen auf dem Platz, Transparente oder auch ein kreativer Teamname sein.

An verschiedenen Infoständen und Vorträgen können sich die Spieler_innen zu dem Themen Toleranz und Antirassismus informieren.

23. Juni 2012, ab 10 Uhr

Am Hauptbahnhof Kassel

Mitspielen können alle Mädchen und Jungen.

Es wird in zwei Altersklassen gespielt, zwischen 12–15 Jahre und 16–27 Jahre.

Kontakt und Infos:

info@kasselerjugendring.de

oder unter Tel.: (0561) 573998



Veranstaltung „Neofaschismus in Kassel“

Nazis in Kassel... gibt es die hier überhaupt? Was hat es mit der Gruppe „Sturm 18“ auf sich und wer ist steht hinter dem „Freien Widerstand“?

Bei Thema Nazis sollte mensch nicht nur an den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) oder die NPD denken. Ob Pöbeleien und tätliche Angriffe vor einem Supermarkt in der Kasseler Nordstadt oder das Verteilen von Flugblättern mit dem Titel „Deutsche wacht auf!“ - auch die lokalen neofaschistischen Strukturen bieten Anlass zur Sorge. Gemeinsam mit dem Mobilen Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus – Für Demokratische Kultur in Hessen e.V. (MBT Hessen) möchten wir über die lokalen neofaschistischen Strukturen und deren aktuellen Entwicklungen informieren.

Referent*innen N.N. Mobiles Beratungsteam Hessen (MBT)

30. August 2012 , 18:00 Uhr

DGB Jugendclub Kassel
Spohrstraße 6–8

Kontakt und Infos:

info@kasselerjugendring.de
oder unter Tel.: (0561) 573998

WELTKINDERTAG Vielfalt

Am 20. September ist Weltkindertag - bundes- und weltweit wird mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen auf die Rechte von Kinder und Jugendlichen aufmerksam gemacht. In Kassel veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Weltkindertag an diesem Tag traditionell ein Spielfest für Kinder und Jugendliche. In diesem Jahr steht das Fest unter dem Motto „Vielfalt“. Damit passt das Motto perfekt zum diesjährigen Veranstaltungsort: Der Stadtteil Rothenditmold könnte nicht vielfältiger sein. Hier leben Menschen mit unterschiedlichsten Migrationshintergründen. Diese Vielfalt und Toleranz werden beim diesjährigen Weltkindertag im Vordergrund stehen.

Es gibt viele verschiedene Angebote und Aktionen zum Mitmachen. Alle Aktivitäten sowie die Verpflegung sind beim nicht-kommerziellen Spielfest kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach hinkommen und mitmachen.

Der genaue Veranstaltungsort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bei Interesse könnt ihr euch einfach beim Kasseler Jugendring unter 0561/573998 oder unter info@kasselerjugendring.de melden.

Am 20. September 2012, 14:30 – 18:00 Uhr

in Rothenditmold

Kontakt und Infos:

info@kasselerjugendring.de



The background of the top section is a map of Kassel, Germany. Several colorful pushpins (red, blue, yellow, green) are placed on the map. A semi-transparent white banner is overlaid on the map, containing the title text. The word 'KASSEL' is visible on the map in the background.

„Kassel ist bunt | Eine Weltreise durch Kassel“

Unwissenheit und Fehlinterpretationen über die verschiedenen kulturellen Gruppierungen in Kassel schüren Vorurteile und Ausgrenzung. Dem wollen wir Dialog und gegenseitiges Kennenlernen entgegen setzen und laden ein, verschiedene Initiativen, Kulturvereine, Migrant*innen-Organisationen, Moscheen und Synagogen kennenzulernen.

Wir wollen zeigen, wie bunt Kassel und wie wertvoll eine kulturelle Vielfalt für unsere Stadt ist. Daher laden wir zu einer Weltreise durch Kassel ein und setzen damit ein Klares Zeichen gegen Rassismus, Faschismus und Antisemitismus.

Weitere Informationen zu unserer Weltreise durch Kassel werden kurz vor Beginn bekannt gegeben.

Veranstaltungszeitraum:

Im Oktober 2012

Kontakt und Infos:

info@kasselerjugendring.de

oder unter Tel.: (0561) 573998



„Extrem demokratisch? - Jugendverbände und die Extremismusdebatte“

extrem*

Extremismusschablone? - Nein danke? Seit einiger Zeit wird in Deutschland eine öffentliche Debatte hinsichtlich der sogenannten Extremismusklausel geführt. Von Befürwortern als „Demokratieerklärung“ gepriesen, soll diese als schriftliche Einverständniserklärung verstanden werden und als Voraussetzung für den Erhalt von Bundesfördermitteln dienen. Kritiker dieser Extremismustheorie sehen allerdings Probleme hinsichtlich des undefinierten Interpretationsrahmes. „Extremismus“ als solcher sei ein politischer Begriff, reine Definitionssache und somit unbestimmt. Engagierte Menschen, die sich gegen das Aufkommen einer rechtsextremen Szene stellen, werden somit möglicherweise vorschnell unter Generalverdacht gestellt. Eine Extremismusschablone, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durch die Extremismusklausel zu entwickeln versucht, ist somit ein fragwürdiger Zug. Schwer zu fassen ist das Thema rund um die Extremismusdebatte. Befürworter und Kritiker der Extremismusklausel sollen auf der Podiumsdiskussion ihre Standpunkte austauschen und gemeinsam nach alternativen Herangehensweisen an diesem Thema suchen. Alle Zuhörer sind herzlich dazu eingeladen, sich an der spannenden Diskussion zu beteiligen.

21. November 2012, 19:00 Uhr

Kesselschmiede Kassel

Brandaustraße 1–3

Kontakt und Infos:

info@kasselerjugendring.de

oder unter Tel.: (0561) 573998

Kasseler Jugendring

Der Kasseler Jugendring (KJR) wurde 1946 gegründet und verstand sich anfangs als „Parlament der Jugend in Kassel“. Heute ist der Kasseler Jugendring außerdem die Arbeitsgemeinschaft der Kasseler Jugendverbände und Jugendgruppen und somit deren wichtigste Interessenvertretung gegenüber Stadt und Öffentlichkeit.

Die in der tagtäglichen Arbeit der Jugendverbände gewonnene praktische Erfahrung erlaubt darüber hinaus, auch die Interessen der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen in Kassel zu erkunden, zu formulieren und öffentlich zu vertreten. Wenn es um die Belange der freien Jugendpflege geht, ist der KJR daher seit vielen Jahren als kompetenter Ansprechpartner der staatlichen bzw. kommunalen Organe in Kassel etabliert. Eine der wichtigsten aktuellen Anliegen der gemeinsa-



men Jugendvertretung durch den KJR ist die Mitarbeit der Jugendverbandsvertreter bei der Jugendhilfeplanung der Stat. Hier nehmen die Delegierten des KJR gezielt Einfluss auf die Angebote der Jugendhilfe. Zudem ist der Kasseler Jugendring Träger des Mädchentreffs „Girls Only“ und betreibt in Kooperation mit dem CVJM, der Evangelischen Jugend und dem Bund der Katholischen Jugend ein Jugendcafé in der Innenstadt.

Der Kasseler Jugendring ist, seinem Selbstverständnis nach, ein überparteilicher, aber keinesfalls unpolitischer Interessenvertreter der gesamten Kasseler Jugend.

Auf dem rechten Auge blind - nur nicht da wo Falken sind

Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
www.falken-organ.de



Unter diesem Jahresthema finden in diesem Jahr zahlreiche Seminare und Workshops der SJD – Die Falken zum Thema Rechtsextremismus statt. So zum Beispiel eine Hörspielwerkstatt für Kinder zum Thema Toleranz und Vielfalt oder das Jugendseminar „Rechtsextremismus“. Auch in unseren Gruppenstunden sind Kinder und Jugendliche herzlich willkommen: Triff dich mit Gleichaltrigen um gemeinsam politisch zu arbeiten, Aktionen zu planen oder einfach nur um Spaß zu haben. Hier kannst Du deine Ideen und Vorstellungen einbringen. Das Highlight des Jahres ist das Sommerzeltlager, eins für Kinder und eines für Jugendliche vom 23.07-09.08.2012. Dann heißt es Taschen packen und gemeinsam mit Gleichaltrigen für 3 Wochen eine eigene kleine Welt aufzubauen in der gespielt, entspannt, gekocht und bis in die Nacht am Lagerfeuer gegessen und gesungen wird. Hier kann Mensch einfach mal Mensch sein, neue Leute kennen lernen und das Leben genießen.

Auf Anfrage senden wir Dir gerne unser Jahresprogramm und weitere Infos zu.

Kontakt und Infos:

Julia Bicker Tel.: (0561) 700 10 60
nordhessen@falken-hessen.de

Veranstalter:
SJD – Die Falken

Das Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC) wird von jungen ehrenamtlichen Menschen getragen, die sich für eine demokratische Kultur und gegen menschenverachtendes Denken engagieren. Seit dem Jahr 1999 bestehen die Strukturen des NDC und werden in 11 Bundesländern sowie in Frankreich und Belgien erfolgreich umgesetzt. In Hessen wird der NDC von der DGB- Jugend und dem Bund der Katholischen Jugend getragen. Das Netzwerk dient als gemeinsame Handlungsplattform für viele verschiedene Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen, die sich für demokratiefördernde Bildungsarbeit engagieren wollen. Kompetenz und Potential des NDC ist, Menschen und Organisationen, deren vielfältiges Know- How, Ideen sowie Erfahrungen zu bündeln und diese in der Bildungsarbeit an (Berufs-) Schulen umzusetzen. Der Fokus liegt dabei auf Themen wie Rassismus, Vorurteilen und Diskriminierung. Die primäre Aufgabe des Netzwerkes besteht in



der Ausrichtung von sogenannten Projekttagen „Für Demokratie Courage zeigen“ an Schulen und Ausbildungseinrichtungen. Unter einheitlichen und auswertbaren Qualitätsstandards dienen die Projekttagskonzepte dazu die aktuelle Schulwirklichkeit bestmöglich abzuzeichnen. Das Leitbild des NDC steht für eine Bildungsarbeit auf Augenhöhe. SchülerInnen und TeamerInnen ähnlichen Alters sind dazu aufgerufen, sich für mehr Zivilcourage und Weltoffenheit zu bemühen. Das NDC stärkt, fördert und fordert die weltoffene und zivilgesellschaftlich aktive (Berufs-) Schule und somit auch jeden Einzelnen. Nur wer selbst aktiv wird, kann etwas ändern!

Kontakt und Infos:

André Schönewolf Tel.: (0561) 7209534
jugendbuero-nordhessen@dgb.de



Politische Kunstbetrachtungen mit Konrad Nachtwey

Ganz Neu im Jugendwerksprogramm aber schon Jahre mit dem Jugendwerk verbunden präsentiert Konrad Nachtwey in seiner 4-teiligen Vortragsreihe spannende geschichtliche Fakten, künstlerisches Know-How und politische Fragestellungen. Die Vortragsreihe findet in diesem Jahr erstmals statt, die genauen Termine werden rechtzeitig auf der Webseite www.jwawo.de beworben werden.

„Nazi-Kunst und Volksgemeinschaft“	Frühjahr 2012
„Von Giotto di Bondone bis George Grosz“	Sommer 2012
„Futurismus“ in Italien - „Entartete Kunst“ in Deutschland	Sommer 2012
„Hitlers Architekten — seine willigen Helfer“	Herbst 2012

Termine werden auf www.jwawo.de veröffentlicht

Kontakt: Oliver Zisik (0561) 50 76 471, oz@jwawo.de

Ort: Kesselschmiede, Brandastr. 1–3 Kassel

Veranstalter: Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt

Wir bieten Respekt und Anerkennung“ (R.AN!)-Projekt zeigt kulturelle Vielfalt im Sport

Was möchte das Modellprojekt R.AN! erreichen?

Als Gegenpol zu Auftreten und Unterwanderungsversuchen alter und neuer Nazis will das R.AN!-Projekt grundlegende Werte vermitteln, die auf der Achtung der Menschenrechte basieren. Diese sind so auch in der Jugendordnung der Sportjugend Hessen festgeschrieben. Die Leitfrage des R.AN! Projektes lautet: Wie können Sportvereine mit Sport, Bewegung und Jugendbeteiligung positiven Einfluss auf Jugendliche nehmen, damit sie nicht durch Rechtsextremismus gefährdet werden? Im R.AN! Projekt geht es um Fair Play, um Jugendbeteiligung, um Demokratie, Gleichberechtigung und Vielfalt sowie um die Verteidigung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Die R.AN!-Vereine werden im Projektzeitraum bis 2014 mit jeweils maximal 3000 Euro sowie durch jeweils 2 bis 3 Coaches bei der Planung und Durchführung ihrer Projekte vor Ort unterstützt. Dies soll einer Überforderung des Ehrenamtes vorbeugen und die Jugendbeteiligung stärken. Die Sportjugend-Coaches wurden 2011 umfassend für ihre Aufgaben im R.AN!-Projekt qualifiziert. Das R.AN!-Team freut sich auf viele kreative Vereinsaktionen für Respekt und Anerkennung im Jahr 2012!

Kontakt: Sportjugend Region Kassel,
Angelika Ribler: aribler@sportjugend-hessen.de

Veranstalter:
Sportjugend Hessen

Impressum

>> BUNT ! Kasseler Jugendverbände gegen Rassismus

Hrsg: Kasseler Jugendingring e.V., Mühlengasse 1, 34125 Kassel
V.i.S.d.P: Inga-Kristin Thom, info@kasselerjugendingring.de

Redaktion: Julia Bicker, Katharina Horn,
André Schönewolf, Inga-Kristin Thom und
Miriam Adwan

Für die Inhalte der angekündigten Veranstaltungen sind die
jeweils veranstaltenden Organisationen verantwortlich.

Auflage: 1000St.
Kassel im April 2012

Gestaltung:
michael@feliszek.de



Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken

